Fraktion BBG-Grüne im Stadtrat von Bernburg (Saale)

Bernburg, 6.10.2022

An den Vorsitzenden des Stadtrates
Herrn Jürgen Weigelt
mit E-Mail

Sehr geehrter Herr Weigelt,
zur aktuellen Diskussion über die Schließzeiten erlauben wir uns entsprechende Stellungnahme abzugeben.
Entsprechende Beschlussvorlagen werden wir in die heutige Stadtratssitzung einbringen, wenn dies erforderlich werden sollte.

Stellungnahme zur Notwendigkeit und Organisation von Schließzeiten

Schließzeiten in Kitas sind für viele Familien eine große Herausforderung.
Insofern ist das Ansinnen unserer FDP-Fraktion nachvollziehbar.

Die Idee einer Befragung ist für die weitere Planung sicherlich sinnvoll. Ziel soll es sein, in Ergänzung der Personaldaten der Stadt, konkrete Zahlen der betroffenen Eltern und deren Arbeitgeber zu erhalten,

Die Befragung sollte aber nur die Befragung der Betroffenen umfassen und von der Stadtverwaltung durchgeführt werden. Die Ergebnisse können jedoch erst im Folgejahr 2024 greifen.

Grundsätzlich ist die Personalsituation in den Kitas angespannt.

Neben der in Sachsen-Anhalt im Bundesschnitt ohnehin hohen Betreuungsquote, sind auch die Freistellungspuffer für Urlaub und Krankheit sehr knapp berechnet. Weiterbildungsfreistellungen sind gar nicht eingerechnet.

All das führt dazu, dass Kitaschließzeiten für viele Kitas zu einer beliebten, weil gut planbaren Variante geworden sind, Personaleinsatz zu organisieren.

Der Kita-Fachkräfteverband fordert neben einem besseren Betreuungsschlüssel auch eine realistischere Anrechnung von Fehlzeiten durch Urlaub und Krankheit und außerdem die Anrechnung von Weiterbildungstagen auf die Gesamtbetreuungszeiten einer Kita. Dem können wir uns gut anschließen.

Mittelfristiges Ziel sollte – analog zu den gestrichenen Studiengebühren – die Betreuung unserer Kinder aber kostenfrei sein. Die Kostenerhöhungen durch einen angemessen höheren Betreuungsschlüssel sollen daher nicht zur Erhöhung der Gebühren führen.

Im Moment ist es zum Glück schon so, dass für diejenigen Familien, die kein oder sehr geringes Einkommen haben, die Kitabeiträge übernommen werden, außerdem werden Familien mit mehreren Kindern durch den Geschwisterrabatt entlastet. Es ist wichtig, dass es diese Entlastungen gibt. Eine grundsätzliche einkommensabhängige Staffelung bis hin zur Beitragsfreiheit für Geringverdiener ist derzeit sehr sinnvoll.

Eine generell kostenfreie Kita für alle Kinder, ist angesichts knapper Ressourcen und der großen Herausforderungen, vor denen wir in diesem Bereich stehen, für den Moment nicht der wichtigste Schritt. Jetzt sollten wir alle Energie und alle Mittel in die Qualitätsentwicklung (und zum Beispiel die Fortführung der „Sprachkitas“ im Rahmen des neuen Kitaqualitätsgesetzes) stecken.

gez. Prof. Erich Buhmann, Fraktionssprecher BBG-Grüne